



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

XXXVI. Markgraf Johann beleiht Fritzel von Guel, Bürger zu Seehausen,
mit Besitzungen zu Wegnitz, am 22. Nov. 1430.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

kennen wir, das wir demselben closter den czehenden uber den hoff czu vnden, den sie von kune foffe gekaufft haben, der den für vns uerlassen hat, czu ewigen czyten uereigent haben — czu urkund vnd warem bekentniffz haben wir obgnanter marggraff Johans vnser Insigel für vnfern lieben herren vnd uater für vns vnser erben und nachkommen an dießem brieff hengen lassen, der Geben ist czu tangermunde, am Sonnabund vor dem Sontag, als man in der heiligen kirchen singet misericordia domini Anno etc. XXIX.

R. Heinz tandorffer.

Nach dem Kurr. Lehnscopialbuche XVI, 75.

XXXVI. Markgraf Johann beleihet Fritzel von Gawel, Bürger zu Seehausen, mit Besizungen zu Wegenitz, am 22. Nov. 1430.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg etc., Bekennen — das wir vnserm lieben getrewen fritzel von Gawel, purger czu Seehawfen, das gerichte uber den hoff czur wegenitez vnd seiner czugehorung mit dem smalen czehnden vnd XXVII pfenningen czu czinse vnd den czehnden uber ein halbe hube czu dem houe gehorende vor XXIII rinisch gulden uerkaufft vnd im die czu einem rechten manlehn gelihen haben — in aller maß das an vns von czabel schröder seligen todes halben komen vnd geuallen ist — vnd geben Im des czu einem Inwiffer vnfern lieben getrewen Arnd hoddendorff. Czu urkund mit vnserm anhangenden Insigel uersigelt vnd Geben czu Tangermunde, an der Mittwochen vor fant kattherin tag, Anno domini Millefimo quadringentesimo Tricesimo.

R. Hans Griper.

Nach dem Kurr. Lehnscopialbuche XVI, 84.

XXXVII. Markgraf Johann vereignet der Stadt Seehausen das oberste Gericht und den halben Zehnten über einen Hof und die Feldmark zu Uuden, am 5. Octbr. 1432.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen — für vnserm lieben herren vnd vater, für vns vnser erben vnd nachkommen marggrauen — wann wir angefehn erkant vnd betracht haben solich maniguelte emfzige getrewe dinste, die vnser lieben getrewen Burgermeister vnd Ratmann vnser Statt Seehausen vns vnd vnser herrschafft oft vnd dicke getan haben vnd in czu kunftigen czyten noch wol tun sullen vnd mugen. Hirumb vnd von befundern gnaden haben wir den gnanten Burgermeistern vnd Ratmannen vnd der ganzen Gemein vnser Statt Seehausen vnd czu vnser statt nutez vnd frommen czu ewigen czyten vereigent das oberste gerichte vnd den halben czehnden uber einen hoff vnd feltmarcke czu vnden gelegen czwischen Seehawfen vnd Bernde, In maßen das alles hans hungher von uns vnd der marggraueschafft czu Brandenburg czu lehn gehabt vnd das vnser lieber getrewer Arnd hoddendorff alles von des gnanten hunger wegen für vns verlassen hat. — Also das sie — dasselbe —